

Synopse

**Achtzehnter Beschluss des ZfL vom 19.02.2014
zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung für die Studiengänge für das „Lehramt an Haupt- und
Realschulen“, das „Lehramt an Gymnasien“ sowie das „Lehramt an Förderschulen“ vom 23.08.2006
zuletzt geändert durch den 17.Änderungsbeschluss vom 18.12.2013 und 20.01.2014**

Geschichte L2/L3/L5

I. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhalten die Module folgende Fassung:

Modulbezeichnung		Modul 05 (P): Grundlagenmodul – Neuere Geschichte		
Modulcode		04-Geschichte-L2/L5-P-05a		
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L3 , L5 1./2. oder 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Horst Carl, Prof. Dr. Friedrich Lenger		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden besitzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der fachspezifischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, • die Fähigkeit, zentrale Begrifflichkeiten des Faches zu definieren und anzuwenden, • Kenntnisse zentraler Themen und Grundfragen der neueren und neuesten Geschichte, • Grundkenntnisse der Methodik, Arbeitstechnik und Hilfsmittel, • Orientierung in zentralen Themen, Problemen und Ergebnissen sowie den Epochen der Neueren und Neuesten Geschichte, • eine Einführung in den Forschungsstand, • die Fähigkeit, sich selbständig in Themen der neueren und neuesten Geschichte einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren, • Kenntnis über die wesentlichen Merkmale der wichtigsten Quellengattungen, • die Fähigkeit (fremdsprachige) Quellen zu erschließen und sachgerecht zu interpretieren. 			
Modulinhalte	Die Vorlesung führt anhand eines Überblickes über eine Teilepoche bzw. ein abgegrenztes Thema der Politik-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der neueren und neuesten Zeit ein.			
	Im Proseminar werden anhand eines konkreten Themas die Fähigkeiten eingeübt, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und diese methodisch und fachlich sachgerecht zu beantworten. In der quellenkundlichen Übung werden die Prinzipien der Quellenkritik sowie der Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen eingeübt.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (2SWS), Proseminar (2SWS), Quellenkundliche Übung (2SWS), Mindestens eine Lehrveranstaltung aus der Zeit vor 1800		
Prüfungsform		Modulabschluss- Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	30 (freie Lektüre)		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	<p>Modulabschließende Prüfung Modulbegleitende bestehend aus</p>	<p><u>Prüfungsvoraussetzung:</u> Vorlesung: Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (15 min), nach Wahl des Lehrenden. Quellenkundliche Übung: Quellenkommentar(10.000-12.000 Zeichen) <u>Prüfungsleistung:</u> Proseminar: Hausarbeit (20.000 bis 25.000 Zeichen) Die Wiederholungsprüfung besteht aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen.</p> <p>1. Klausur (60 min) oder mündlicher Prüfung (15 min), nach Wahl des Lehrenden (wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben), zur Vorlesung 2. Quellenkommentar (10.000-12.000 Zeichen) zur Quellenkundlichen Übung 3. Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen) zum Proseminar</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u> Bei Nichtbestehen der Proseminararbeit ist als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von vier Wochen notwendig. Die Ausgleichsprüfung zu der Quellenkundlichen Übung besteht aus einer Überarbeitung des Quellenkommentars innerhalb von vier Wochen. Die Ausgleichsprüfung der Vorlesung besteht aus einer 60minütigen Klausur.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u> Bei nicht bestandener Ausgleichsprüfung muss eine Klausur (60 min) oder Hausarbeit (nach Wahl des Modulverantwortlichen) als modulabschließende Wiederholungsprüfung abgelegt werden.</p>
	Die Modulabschlussnote	besteht zu 100 % aus der Note der Hausarbeit zum Proseminar. Vorlesungsklausur und Quellenkommentar werden mit ‚bestanden‘/ ‚nicht bestanden‘ bewertet.
Leistungspunkte	9	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Winter- und Sommersemester, 1 oder 2 Semester; die Hausarbeit im Proseminar muss erst im zweiten Modulsemester vorgelegt werden, wenn das Proseminar im 1. Modulsemester belegt wird.	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahmekapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: 60 Übung: 60	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung	Modul 05b (P): Historische Grundlagen – Mittelalter
Modulcode	04-Geschichte-L3-P-05b
FB / Fach / Institut	FB 04 / Geschichte / Historisches Institut
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 2/3. oder 3./4. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Tebruck/Prof. Dr. Christine Reinle
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Kompetenzen	<p>Die Studierenden besitzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der fachspezifischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Hilfsmittel und Grundlagenwerke, • die Fähigkeit, zentrale Begrifflichkeiten des Faches zu definieren und anzuwenden, • Kenntnisse zentraler Themen und Grundfragen der mittelalterlichen Geschichte, • Grundkenntnisse der Methodik, Arbeitstechnik und epochenspezifischen Hilfsmittel, insbesondere der für die Mittelalterliche Geschichte relevanten Hilfswissenschaften, • Orientierungswissen in zentralen Themen, Problemen und Ergebnissen sowie den Epochen der Mittelalterlichen Geschichte, • Einführung in den Forschungsstand, • die Fähigkeit, sich selbständig in Themen der Mittelalterlichen Geschichte einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren, • Kenntnisse der wesentlichen Merkmale der wichtigsten Quellengattungen, • die Fähigkeit, (fremdsprachige) Quellen zu erschließen und sachgerecht zu interpretieren.

Modulinhalte	Die Vorlesung führt anhand eines Überblickes über eine Teilepoche bzw. ein abgegrenztes Thema aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft in die Geschichte des Mittelalters ein.				
	Im Proseminar werden anhand eines konkreten Themas exemplarisch die Fähigkeiten eingeübt, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und diese methodisch und fachlich sachgerecht zu beantworten.				
In der quellenkundlichen Übung werden die Prinzipien der Quellenkritik sowie der Umgang mit unterschiedlichen mittelalterlichen Quellengattungen eingeübt. Die Studierenden sollen hier einen Einblick in die historischen Hilfswissenschaften (etwa die Paläographie, Diplomatik, Sphragistik, Chronologie, etc.) bekommen, um qualifiziert mit den mittelalterlichen Quellen arbeiten zu können.					
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (2SWS), Proseminar (2SWS), Übung (2SWS)			
Prüfungsform		Modulabschluss- Modulbegleitende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung	Proseminar	Übung
	Aa Präsenzstunden		30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	45 60	45 60
	B Selbstgestaltete Arbeit		30 (freie Lektüre)		
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulabschluss- Modulbegleitende Prüfung bestehend aus		<u>Prüfungsvoraussetzungen</u> Vorlesung: Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung, nach Wahl des Lehrenden <u>Prüfungsleistung</u> Proseminar: Klausur (60 min) oder Quellenkommentar (10.000-12.000 Zeichen), nach Wahl des Lehrenden Wiederholungsprüfung: Wurde die Klausur im Proseminar nicht bestanden, besteht die Wiederholungsprüfung in einer 60minütigen Klausur; wurde der Quellenkommentar nicht bestanden, besteht die Wiederholungsprüfung in einer Überarbeitung des Quellenkommentars innerhalb von 4 Wochen. 1. Klausur (60 min) oder mündlicher-Prüfung (15 min), nach Wahl des Lehrenden (wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben), zur Vorlesung 2. Klausur (60 min) zur Quellenkundlichen Übung 3. Hausarbeit mit Auswertung originalsprachlicher Quellen (20.000-25.000 Zeichen) zum Proseminar Jeder Modulteil muss bestanden sein. <u>Ausgleichsprüfung</u> Bei Nichtbestehen der Proseminararbeit ist als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von vier Wochen notwendig. Die Ausgleichsprüfung zu der Quellenkundlichen Übung besteht aus einer Überarbeitung des Quellenkommentars innerhalb von vier Wochen <u>60-minütigen Klausur.</u> Die Ausgleichsprüfung der Vorlesung besteht aus einer 60minütigen Klausur <u>bzw. aus einer 15mündlichen Prüfung.</u> <u>Wiederholungsprüfung</u> Bei nicht bestandener Ausgleichsprüfung muss eine Klausur (60 min) oder Hausarbeit (nach Wahl des Modulverantwortlichen) als modulabschlussende Wiederholungsprüfung abgelegt werden.		
	Die Modulabschlussnote		besteht zu 100 % aus der Note der Hausarbeit zum Proseminar. Die Klausuren in Vorlesung und Quellenkundlicher Übung werden mit ‚bestanden‘/ ‚nicht bestanden‘ bewertet.		
Leistungspunkte		9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Winter- und Sommersemester, 1 - 2 Semester. Hausarbeit im Proseminar muss erst im zweiten Modulsemester vorgelegt werden, wenn das Proseminar im 1. Modulsemester belegt wird.			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt, Proseminar: 60, Übung: 60			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		Modul 06b (P): Historische Grundlagen - Neuere Geschichte			
Modulcode		04-Geschichte-L3-P-06b			
FB / Fach / Institut		FB 04 / Geschichte / Historisches Institut			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 2./3. oder 3./4. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Horst Carl, Prof. Dr. Friedrich Lenger			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzen	Die Studierenden besitzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der fachspezifischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. • die Fähigkeit, zentrale Begrifflichkeiten des Fachs zu definieren und anzuwenden. • Kenntnisse zentraler Themen und Grundfragen der neueren und neuesten Geschichte. • Grundkenntnisse der Methodik, Arbeitstechnik und Hilfsmittel. • Orientierung in zentralen Themen, Problemen und Ergebnissen sowie den Epochen der Neueren und Neuesten Geschichte. • eine Einführung in den Forschungsstand. • die Fähigkeit, sich selbständig in Themen der neueren und neuesten Geschichte einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. 				
Modulinhalte	Die Vorlesung führt anhand eines Überblicks über eine Teilepoche bzw. ein abgegrenztes Thema der Politik-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der neueren und neuesten Zeit ein.				
	Im Proseminar werden anhand eines konkreten Themas die Fähigkeiten eingeübt, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und diese methodisch und fachlich sachgerecht zu beantworten. In der quellenkundlichen Übung werden die Prinzipien der Quellenkritik sowie der Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen eingeübt.				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung 2SWS, Proseminar 2SWS; Quellenkundliche Übung 2 SWS, Mindestens eine Veranstaltung aus der Zeit vor 1800.			
Prüfungsform		Modulabschluss Modulbegleitende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung		
	Aa Präsenzstunden		30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit				
	C Modulabschlussprüfung		60		
Modulprüfung	Modulabschluss Modulbegleitende Prüfung bestehend aus		<p>Prüfungsvoraussetzung: Vorlesung: Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (15 min), nach Wahl des Lehrenden. Quellenkundliche Übung: Quellenkommentar (10.000-12.000 Zeichen) Prüfungsleistung: Proseminar: Hausarbeit (20.000 bis 25.000 Zeichen) Die Wiederholungsprüfung besteht aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen.</p> <p>1. Klausur (60 min) oder mündlicher Prüfung (15 min), nach Wahl des Lehrenden (wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben), zur Vorlesung 2. Quellenkommentar (10.000-12.000 Zeichen) zur Quellenkundlichen Übung 3. Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen) zum Proseminar</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u> Bei Nichtbestehen der Proseminararbeit ist als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von vier Wochen notwendig. Die Ausgleichsprüfung zu der Quellenkundlichen Übung besteht aus einer Überarbeitung des Quellenkommentars innerhalb von vier Wochen. Die Ausgleichsprüfung der Vorlesung besteht aus einer 60minütigen Klausur.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u> Bei nicht bestandener Ausgleichsprüfung muss eine Klausur (60 min) oder Hausarbeit (nach Wahl des Modulverantwortlichen) als modulabschlussende Wiederholungsprüfung abgelegt werden.</p>		
	Die Modulabschlussnote		besteht zu 100 % aus der Note der Hausarbeit zum Proseminar. Vorlesungsklausur und Quellenkommentar werden mit ‚bestanden‘/ ‚nicht bestanden‘ bewertet.		

Leistungspunkte	9
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jedes Semester, 1-2 Semester; die Hausarbeit im Proseminar muss erst im zweiten Modulsesemester vorgelegt werden, wenn das Proseminar im 1. Modulsesemester belegt wird.
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: 60 Übung: 60

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis